



AGFA-GEVAERT

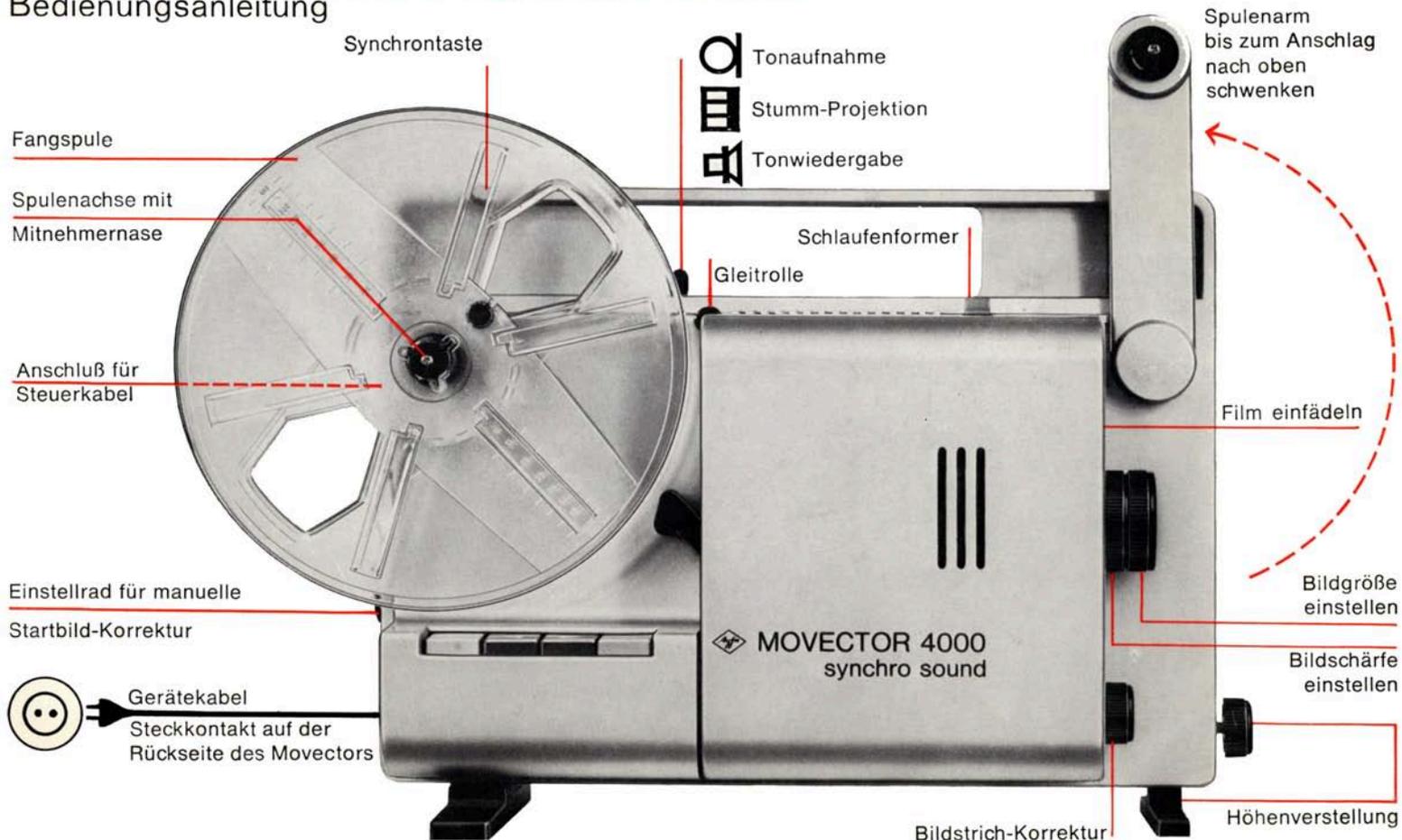


MOVECTOR 4000

synchro sound

MOVECTOR 4000 synchro sound

Bedienungsanleitung



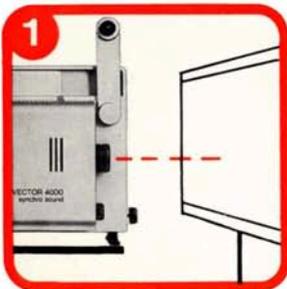
Der Agfa Movector 4000 synchro sound arbeitet nach dem Prinzip der Impulssteuerung (4 Bilder = 1 Impuls 1000 Hz). Liveton-Filme, die mit der Agfa Movexoom 4000 synchro sound (oder einer anderen Camera, z. B. Nizo S 560, Nizo S 800, Noris 6000 / 8000 S, Leicica Super mit Steuerkästchen ST 1) in Verbindung mit einem Cassetten-Recorder (Philips N 2209 AV oder UHER Compact Report stereo 124 mit Adapter) aufgenommen wurden, können mit diesem Projektor absolut lippensynchron wiedergegeben werden.

Außerdem kann mit dem Agfa Movector 4000 synchro sound jeder Super-8-Film stumm projiziert oder nachträglich vertont werden.

Tastenpult und Programmschalter

	Rückspulen ohne Licht			
				
 Ton-Wiedergabe Projektor läuft nur durch Impuls oder Druck auf die Einfädeltaste		Rückspulen mit Licht	Einschalten vorwärts Projektor startet durch Impulse	Ausschalten
 Stummprojektion		Rückwärtsprojektion Rückspulen mit Licht	Einschalten vorwärts	Taste halb heruntergedrückt = Stillstandprojektion Taste ganz heruntergedrückt = Ausschalten
 Nachträgliche Vertonung Der Projektor gibt Impulse ab und löscht andere vorhandene Impulse		Rückspulen mit Licht	Einschalten vorwärts	Ausschalten

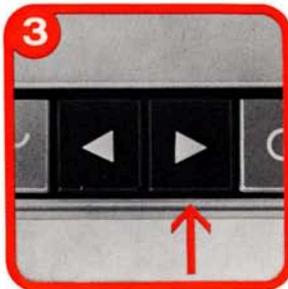
Vorbereitungen



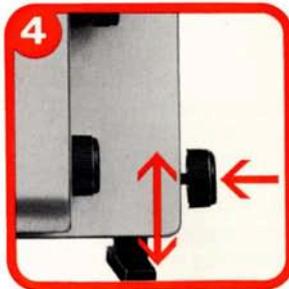
Projektor etwa auf Höhe der Bildschirmmitte ausrichten. Gerätekabel anschließen. Vorderen Spulenarm hochschwenken. Fangspule auf hintere Spulennachse setzen.



Programmschalter zunächst auf Stumm-Wiedergabe stellen ().



Projektor einschalten: Taste  drücken. Am vorderen Objektivring Bildgröße einstellen.



Kleine Höhendifferenzen lassen sich durch Verstellen des vorderen Gerätefußes ausgleichen. Am Drehknopf Arretierung lösen. Gerät anheben und Drehknopf wieder festziehen.



Filmspule auf vorderen Spulenarm so setzen, daß die kleine Nase an der Achse in den Spulenschlitz eingreift. Filmperforation weist zum Benutzer. Projektor ausschalten: Taste  drücken.

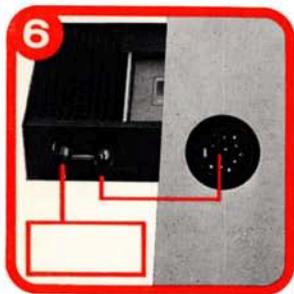
Für die Synchronität der Liveton-Wiedergabe und der nachträglichen Vertonung muß der Film mit dem Startbild beginnen. Das Startbild ist normalerweise das erste Filmbild. Aus diesem Grunde wurde der AGFA MOVECTOR 4000 synchro sound mit einem Micro-Schalter ausgerüstet, der den Film beim Einfädeln stoppt, sobald das erste Filmbild projiziert wird. Der exakte Filmstopp wird jedoch nur garantiert, wenn man die Vorspannlänge auf ein bestimmtes Maß zugeschnitten hat. Zu diesem Zweck dient die Filmschneide-Einrichtung, die sich auf der Projektoroberseite befindet.

Vorspann mit dem Schwarzfilm bis ca. 1 cm vor dem ersten Filmbild abschneiden. Mittels einer Klebpresse (empfehlenswert:

AGFA Folienklebepresse F 8 S) ist dann nur der Vorspann — seiner Rolltendenz entsprechend — wieder anzukleben (s. Abb.) Danach Perforationsloch des ersten Filmbildes an der Startmarke (Geräte-Oberseite) einhängen, Film straff ziehen und Messer herunterdrücken. Jetzt hat der Filmvorspann die für den automatischen Bildstopp erforderliche Länge.



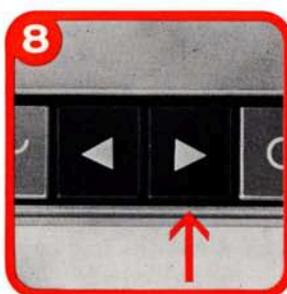
Liveton-Wiedergabe



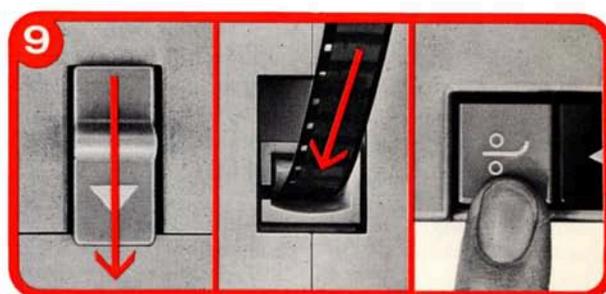
Das beiliegende Steuerkabel verbindet den Movector mit dem Recorder (Buchse mit rotem Punkt). Es muß immer **vor** Einschalten des Projektors angeschlossen werden. Ggf. Zusatzlautsprecher am Recorder anschließen.



Programmschalter auf Wiedergabe stellen (🔊).



Taste ▶ drücken. Die Lampe brennt auf Sparschaltung, der Motor läuft noch nicht an.



Schlaufenformer bis zum Einrasten nach vorn ziehen. Filmanfang (gerade zwischen zwei Perforationslöchern abgeschnitten) in Filmkanal schieben, gleichzeitig Einfädeltaste ☺ drücken, bis der Film stoppt. Der Film-anfang befindet sich im Bildfenster.



Rote Synchron-taste am Geräteoberteil bis Anschlag durchdrücken. Hinteren Rändelring am Objektiv drehen, bis das Bild scharf ist.



Liveton-Cassette (Seite 1 nach oben) in Recorder einsetzen.



Recorder starten. (Durch den 1. Impuls wird auch der Projektor automatisch gestartet.) Am Recorder Lautstärke und Klangfarbe einstellen. Wenn nötig am Projektor Bildstrich korrigieren. Der Film hakt sich in der Fangspule automatisch fest.

Wenn man während der Vorführung eine Asynchronität feststellt, z. B. durch das Aneinanderreihen von Filmen, kann dies korrigiert werden. Läuft das Bild dem Ton voraus, muß die rote Synchron-Taste gedrückt werden, bis Bild und Ton wieder übereinstimmen. Wenn dagegen das Bild dem Ton nachläuft, ist die grüne Taste zu drücken (s. Abb. 10). Weitere Korrekturmöglichkeiten s. S. 7/8.

Während der Liveton-Projektion darf weder der Projektor noch der Recorder gestoppt werden, um die Bild-Ton-Synchronisation zu erhalten.

Nach der Vorführung: Projektor ausschalten. Taste  drücken. Dann Recorder ausschalten.

Vorführung unvertonter Filme

(Vorbereitung des Projektors wie 1 bis 5)

Schlaufenformer bis zum Einrasten nach vorn ziehen. Taste  drücken. Filmanfang (gerade zwischen zwei Perforationslöchern abgeschnitten) in den Filmkanal schieben. Der Film hakt sich in der Fangspule fest und der Schlaufenformer springt automatisch zurück. Am hinteren Ring des Objektivs Bildscharfe einstellen. Der

Bildstrich (Trennlinie zwischen zwei Filmbildern) läßt sich am Drehknopf (unterhalb des Objektivs) korrigieren. Für Stillstand-Projektion rote Taste  halb herunterdrücken und festhalten. Falls die Flügelblende das Bild verdeckt, ist das schwarze Einstellrad (hinter der Fangspule) zu drehen.

Nachträgliche Vertonung (Vorbereitung des Projektors wie 1–5)



Das beliebige Steuerkabel verbindet den Movector mit dem Recorder (Buchse mit rotem Punkt).



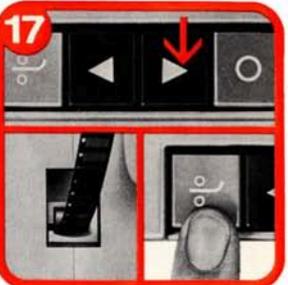
Kompakt-Cassette C 60 (Seite 1 nach oben) einsetzen und ca. 1—2 sec. vorlaufen lassen. Recorder wieder ausschalten. Bespielte Cassetten zumindest am Anfang beidseitig löschen.



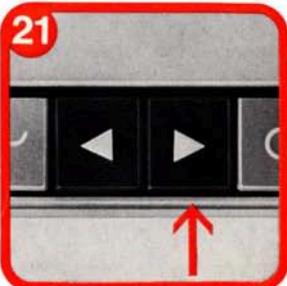
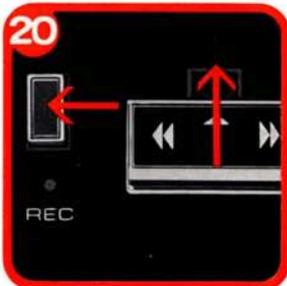
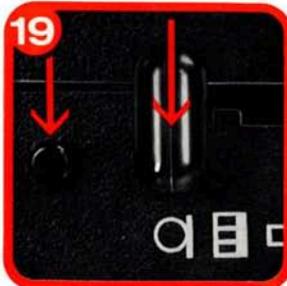
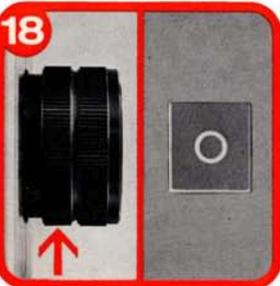
Mikrophonstecker (blau gekennzeichnet) in die blau gekennzeichnete Buchse des Recorders stecken. (Bei Verwendung des Philips Originalmikrophons nur blau gekennzeichneten Stecker anschließen.)



Programmschalter zunächst auf Wiedergabe stellen.



Taste drücken. Die Lampe brennt mit Sparschaltung, der Projektor läuft noch nicht an. Filmanfang in den Filmkanal schieben, gleichzeitig Einfädeltaste drücken, bis der Film stoppt. Der Filmanfang befindet sich im Bildfenster.



Mit hinterem Objektivring
Bildschärfe einstellen.
Projektor ausschalten:
Taste  drücken.

Programmschalter durch
Eindrücken des Sperr-
knopfes auf Aufnahme  stellen.

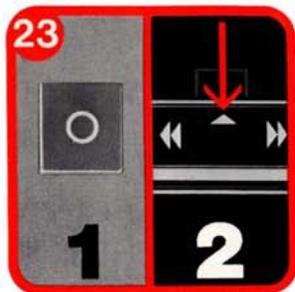
Recorder auf Aufnahme
schalten, dazu Knopf REC
niederdrücken und Taste
nach oben schieben.

Projektor starten,
Taste  drücken. Pro-
jektor läuft mit vollem
Licht und 18 B sec sofort
an.

Über das Steuerkabel
werden vom Projektor
Impulse auf das Tonband
übertragen, die bei der
Vorführung Bild + Ton
synchronisieren. Vorhan-
dene Impulse werden
gelöscht.



Kommentar einsprechen.
(Das Mischen von Sprache
und Musik ist in den
Tontips auf Seite 7/8
erklärt.)



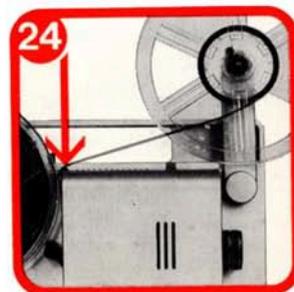
Nach der Vertonung erst
Projektor, dann Recorder
ausschalten. Die Wieder-
gabe des nachträglich
vertonten Films erfolgt
analog der Vorführung
eines Liveton-Films.

Recorder auf Aufnahme
schalten, dazu Knopf REC
niederdrücken und Taste
nach oben schieben.

Rückspulung des Films

Film-Ende ohne zu verdrehen in der Vorführspule
befestigen. Die Rückspulung des Films erfolgt über die
kleine Gleitrolle (s. Pfeil in Abb. 24). Programmschalter
auf Stumm-Projektion  stellen. Beide grüne Tasten
  drücken (Abb. 25).

Eine schnellere Rückspulung kann erreicht werden, wenn
während des Rücklaufs der Programmschalter von  auf  umgestellt wird.

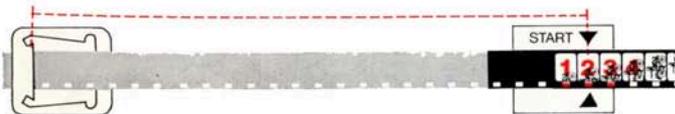


Tips für die Liveton-Wiedergabe

Für das Ankleben des Vorspanns sowie für das Aneinanderkleben von Filmen wird am besten eine Trockenklebepresse (AGFA F8S mit Cine Klebefolie) verwendet, die einen bildgenauen Schnitt erlaubt.

Das Korrigieren leichter Asynchronität am Filmanfang

Wenn der Film bei der Projektion leicht asynchron wirkt, kann das Startbild auch beim zweiten, dritten oder vierten Filmbild liegen. Zur Korrektur ist der Film zurückzuspulen, das Perforationsloch des zweiten Filmbildes an der Startmarke einzuhängen, der Film straff zu ziehen und das Messer herunterzudrücken. Dadurch fällt exakt die Breite des überzähligen Filmbildes am Vorspann weg. Gegebenenfalls ist dieser Vorgang noch mit dem dritten oder vierten Filmbild zu wiederholen.

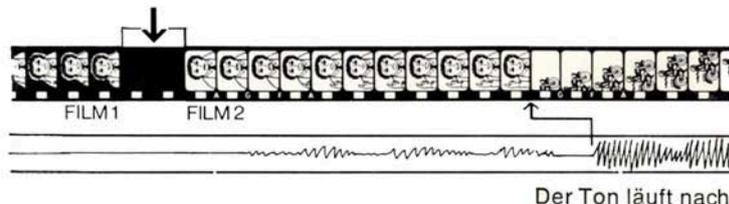
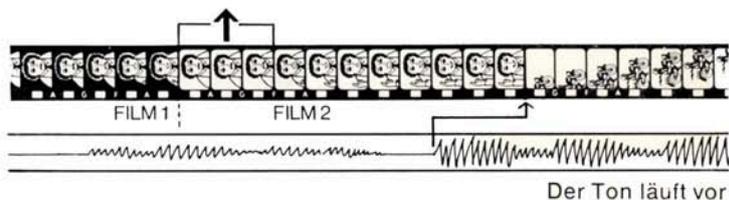


Aneinanderreihen mehrerer Liveton-Filme

Wenn der Liveton zu mehreren Filmen hintereinander auf einer Compact-Cassette aufgenommen wurde, und die Filme später zu einem Film zusammengefügt werden sollen, muß beim Filmwechsel darauf geachtet werden, daß der Rhythmus (4 Bilder = 1 Impuls) auch beim Übergang erhalten bleibt. In der Bedienungsanleitung zur Agfa Movexoom 4000 synchro sound wird beschrieben,

wie auch beim Filmwechsel die Synchronität aufrecht erhalten werden kann. Bei Liveton-Filmen, die mit anderen Cameras aufgenommen wurden, die keine optische bzw. akustische Kontrolle ermöglichen, kann diese erforderliche Synchronität auch durch Filmschnitt ermittelt und wieder hergestellt werden.

1. Festlegen des Startbildes beim ersten Film.
2. Film 1 und 2 werden durch eine Klebestelle miteinander verbunden.
3. Projektion beider Filme bei Stellung Ton-Wiedergabe (⏮).
4. Wenn ab Film zwei ein geringfügiger Bild/Tonversatz auftritt, kann die Klebestelle gelöst (Klebefolie abziehen) und ein, zwei oder drei Filmbilder abgeschnitten bzw. Schwarzfilm (max. drei Bilder) hinzugefügt werden.
Ein Abschneiden von Filmbildern wird erforderlich, wenn der Ton **vor** dem Bild herläuft, ein Hinzufügen von Schwarzfilm ist nötig, wenn der Ton dem Bild **nach**läuft.



Tips für nachträgliche Vertonung

Der Philips Cassetten-Recorder N 2209 AV verfügt über zwei Eingänge. Die Buchse mit dem roten Punkt ist für das Steuerkabel, die mit dem blauen Punkt für den Anschluß eines Plattenspielers/Tonbandgerätes/Radios oder Mikrophons vorgesehen. Normalerweise können deshalb Kommentare, die vorher zum Filmgeschehen zeitlich genau ausgemessen wurden, direkt über das Mikrophon aufgenommen werden. Die Untermalung des Films mit Musik und Sprache/Geräuschen erfolgt ohne direkten Anschluß ebenfalls über das Mikrophon (Akustische Mischung).

Direktes Mischen von Sprache und Musik

Besonders einfach und preisgünstig ist das Mischen von Sprache und Musik mit dem Philips Überblendadapter LFD 3035. Der Kabelstecker des Mikrophons mit blauem Ring ist in die entsprechend gekennzeichnete Buchse des Adapters, das Kabel der anzuschließenden Tonquelle in die andere Buchse zu stecken.

Mit dem Überblendadapter LFD 3035 kann das Verhältnis von Musik und Sprache durch lauterer bzw. leiserer Einsprechen oder durch Veränderung des Abstandes vom Mund zum Mikrophon geregelt werden.

Weitaus mehr Möglichkeiten bietet natürlich ein Mischpult, das eine individuell regelbare Ein-/Aus- und Überblendung von Musik, Geräuschen und Sprache erlaubt.

Da der Recorder Philips N 2209 AV keine Trickblende besitzt, die einen zweiten Vertonungsdurchgang ermöglicht, ist es sinnvoll, einen zeitlich genau der Filmdauer entsprechenden Verto-

nungsplan festzulegen, in dem der Einsatz der verschiedenen Tonquellen zeitlich exakt fixiert wird. Ideal wäre natürlich, wenn von einem zweiten Tonbandgerät die fertige Mischung nur überspielt werden könnte.

Gesteigerte Tonqualität läßt sich bei der Wiedergabe durch den Anschluß eines geeigneten Zweitlautsprechers bzw. einer Lautsprecherbox erzielen. Über den Dioden Ein-/Ausgang kann der Recorder an einen Verstärker oder eine Stereo-Anlage angeschlossen werden. Mit dem Recorder UHER Compact Report stereo 124 ist somit selbst eine Stereo-Vertonung in Hifi-Qualität möglich.

Bei live-vertonten Filmen tritt u. U. bei Szenenwechsel ein kurzer „Jaulton“ auf, der durch das Anlaufen des Recorders verursacht wird. Er kann durch kurzes Anlöschen eliminiert werden.

Nachträgliche partielle Vertonung von Liveton-Filmen mit Cassetten-Recorder

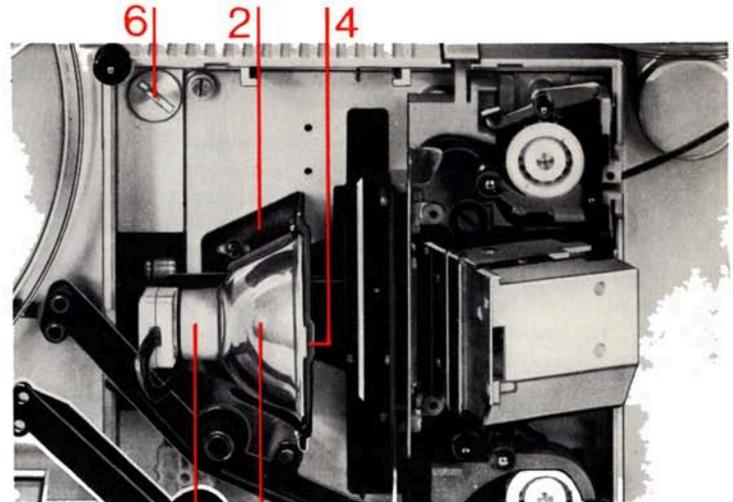
Die von der Camera bei der Liveton-Aufnahme gesetzten Impulse müssen auch bei einer teilweise neuen Vertonung erhalten bleiben. Da aber diese Impulse bei einer Neu-Aufnahme den Projektor nicht steuern (Stellung des Recorders auf Aufnahme), muß eine partielle nachträgliche Vertonung allein mit dem Recorder durchgeführt werden. Dabei werden die bereits gespeicherten Impulse nicht beeinflusst, weil sie auf einer separaten Spur aufgezeichnet sind. Selbstverständlich muß diese Tonaufnahme zeitlich genau mit der Filmszene übereinstimmen.

Das gilt sowohl für unvertonte Szenen wie auch für ganze 15 m-Filme, die ohne Live-Ton gedreht, jedoch bei der Aufnahme mit Impulsen versehen wurden.

Lampenwechsel

Halogen-Kaltlicht-Spiegel-Lampe
15 Volt 150 Watt
Osram Best.-Nr. 646 34, Philips 6423

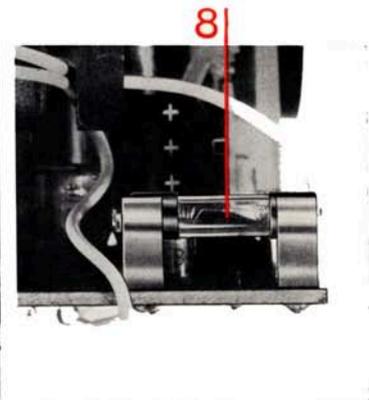
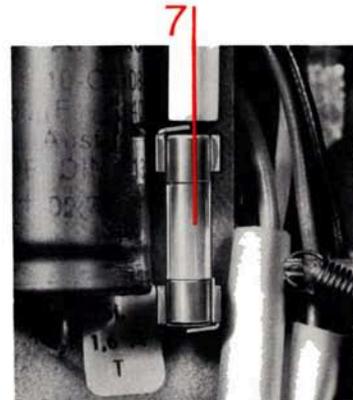
Zuerst Netzstecker ziehen. Lampenhausdeckel herunterdrücken und nach vorn abziehen. Reflektor (1) aus der Klemmfassung (2) nach vorn ziehen und von der Steck-Fassung (3) abziehen. Auch die neue Lampe ist in einem Reflektor montiert. Lampenstifte so in die Fassung stecken, daß Reflektor (1) mit der kleinen Nase (4) nach vorn zeigend in die Klemmfassung gedrückt werden kann. Die Drähte der Fassung (3) weisen dann nach vorn. Zum Schließen des Projektors Lampenhausdeckel erst unten einhaken und dann nach oben fest andrücken.



Sicherungswechsel

Wenn der Motor nicht läuft, die Lampe aber brennt, kann die Motor-Sicherung (7) 1,6 A T oder die der Impuls-Elektronik (8) 0,25 A T defekt sein.

Zuerst Netzstecker ziehen. Im Lampenhaus befindet sich die Befestigungsschraube (6) für den schwarzen Rückdeckel; sie ist mit einer Münze oder mit einem Schraubenzieher zu lösen. Schwarzes Einstellrad abziehen, dann Rückdeckel kräftig nach unten drücken und abziehen. Sicherung wechseln. Rückdeckel aufsetzen, am Geräteboden einhaken, andrücken und durch Münzschraube wieder verriegeln. Schwarzes Einstellrad wieder aufstecken.

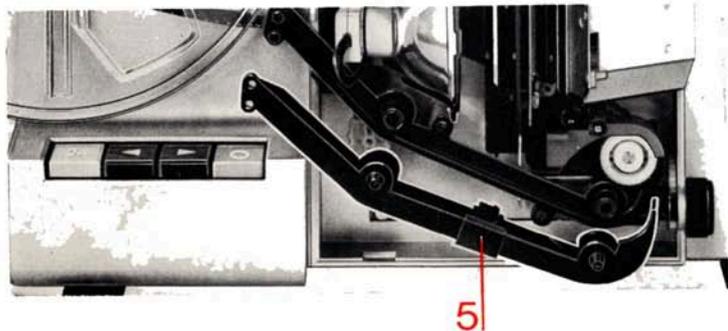


Reinigen der Filmbahn

Von Zeit zu Zeit sollte der Filmkanal mit einem weichen Pinsel gereinigt werden. Dazu Lampenhausdeckel abnehmen, Objektiv herauserschrauben, gefederten Objektivträger kurz nach vorn (in Richtung Bildschirm) ziehen und herauschwenken. Beim Zurückschwenken des Objektivträgers braucht dieser nur zurückgedrückt zu werden.

Entnahme eines nur teilweise vorgeführten Films

Gerät ausschalten, Lampenhausdeckel abnehmen. Objektiv herauserschrauben, gefederten Objektivträger kurz nach vorn (in Richtung Bildschirm) ziehen und dann herauschwenken. Schwarze Filmführungsschiene abziehen. Durch Wegdrücken der gefederten Andruckschuhe – jeweils am oberen und unteren Zahnrad – läßt sich der Film vorsichtig ausfädeln. Nun kann der Film von Spule zu Spule straff gespannt und über die kleine Gleitrolle (s. Abb. 24) gelegt werden. Das Schließen des Projektors erfolgt sinngemäß.



Einige Hinweise

Wenn bei Filmspulen das Filmende befestigt ist, muß der kleine Clip vor Projektionsbeginn entfernt werden.

Damit eine sichere Einfädung garantiert wird, benötigen Polyesterfilme und Kopien von Spielfilmen einen Vorspann (im Photohandel erhältlich).

Der Schlaufenformer darf während der Projektion nicht nach vorn gezogen werden, da er sonst den Film beschädigt.

Änderungen vorbehalten.



**KLEBEPRESSE
F8S**



AGFACHROME SUPER 8

Der Film,
mit dem man jetzt
die Filme macht



Typ 5736

Printed in Germany
7910-0374 U

AGFA-GEVAERT AG · MÜNCHEN